

Lastspitzen treiben Kosten in die Höhe

Unternehmen sollten ihren Energieverbrauch genau unter die Lupe nehmen und geeignete Sparmaßnahmen ergreifen.

Die Themen Energieeffizienz und Energieeinsparung rücken immer mehr in das Bewusstsein der Unternehmer. Durch die stetig steigenden Preise für Strom, Gas und andere Energieträger rechnen sich Investitionen, die zu einem geringeren Verbrauch führen, immer schneller. Ansatzpunkte zum Energiesparen finden sich in jedem Unternehmen. Doch wie nähert man sich dieser Herausforderung? Zahlreiche Dienstleister bieten Lösungen an, sei es durch konkrete Einzelmaßnahmen oder ganzheitliche Energiemanagementansätze. Frank Fasold, Prokurist der NDB energieKonzepte GmbH, beantwortet einige Fragen, die Unternehmer sich stellen sollten.



Foto: privat

Welche Vorteile hat es, sich Gedanken über das Thema Energieverbrauch im eigenen Betrieb zu machen?

Energie ist zu einem der am stärksten gewachsenen Kostenfaktoren in den letzten beiden Jahrzehnte geworden. Betrachtet man den Rohölpreis, der 1990 noch bei 20 Dollar je Barrel lag, so liegt er heute bei aktuell etwa 110 Dollar je Barrel - eine Kostensteigerung um 450 Prozent. Damit einher gehen alle Energiearten, sei es direkt die Wärme oder der Strom.

Zum anderen wird nahezu jede Kostensteigerung mit gestiegenen Energiekosten begründet. Es liegt daher auf der Hand, dass sich eine Senkung der eigenen Energiekosten sofort Ergebnis verbessernd auswirkt. Gerade Unternehmen, die eigentlich ihr Hauptaugenmerk auf ihren Produkten und Dienstleistungen haben, bieten ein sehr hohes Potenzial an Einsparungen im Bereich Energie. Energie im Unternehmen einzusparen bedeutet Wettbewerbsvorteile zu sichern.

NDB energieKonzepte GmbH

Das Stader Unternehmen NDB energieKonzepte GmbH begleitet und implementiert Energiesparprojekte von der Idee bis zum Einsparerfolg. Im einfachsten Fall sind lediglich organisatorische Maßnahmen notwendig. Dafür erstellt NDB entsprechende Maßnahmenkataloge. Wird die Anlage komplexer, ist eine schrittweise Projektarbeit notwendig. Dabei werden die Schritte Erstanalyse, Erfassung, Auswertung und Maßnahmenermittlung durchlaufen. Danach beginnt die Umsetzung der Optimierung, die in enger Zusammenarbeit mit den Sparwilligen abläuft.

Wie kann ich meine Energieverbrauchsstellen ermitteln?

Das Wichtigste ist das Wissen um den Verbrauch. Energie kann mit so genannten Energiemengenzählern gezählt oder gemessen werden, egal um welche Energieart es sich handelt. Moderne Bussysteme machen es möglich, auch eine große Anzahl von Zählern zu erfassen und übersichtlich grafisch darzustellen. Mit einem Blick lassen sich die Energiespitzen und Auffälligkeiten deutlich erkennen. Auch mobile Erfassung und die Übermittlung auf moderne Anzeigergeräte wie Tablet-PC und Smartphones sind möglich.

Wenn ich diese Stellen ermittelt habe, wie kann ich meinen Energieverbrauch verringern/optimieren?

Sind die Verbrauchsdaten erst einmal bekannt und sichtbar gemacht, werden darauf basierend Konzepte zur Optimierung erstellt. Dabei wird nicht nur darauf geachtet, dass zukünftig möglichst wenig Energie gebraucht wird, sondern auch, dass sie zur „richtigen“ Zeit verbraucht wird. Gerade die unregelmäßigen Verbräuche, so genannte Lastspitzen, sind die eigentlichen Kostentreiber in elektrischen Anlagen. Moderne Stromerzeuger wie Blockheizkraftwerke und Photovoltaikanlagen werden in das System mit eingebunden und leisten ihren ganz eigenen Sparanteil. Schafft man es, die Lastspitzen zu reduzieren, sind schnell Kosten eingespart. Der Energieverbrauch ist optimiert.

Foto: Bilderbox

